

# Heidelberger Datensitzungen



**Freitag, 29. Mai 2020, 14:15-17:15 (Zoom)**

**Ina Kordts**

**(Pädagogische Hochschule Freiburg / Universität Freiburg)**

## **Neu zugewanderte Schüler/innen in Regelklassen: Rezipientenzuschnitte auf Seiteneinsteiger/innen in plenaren Unterrichtssituationen**

In plenaren Unterrichtssituationen kommt es häufig zu lehrerseitigen Rezipientenzuschnitten im Rahmen des sog. *Recipient Designs* (Sacks et al. 1974) auf einzelne Schüler/innen, z.B. in Reaktion auf Nachfragen, Anzeichen von mangelhaftem Verstehen oder anderweitigem In-den-Blick-geraten. Diese erstmal individuell erscheinenden Zuschnitte sind komplex, müssen Äußerungen doch gleichzeitig die Unterrichtssituation als ein Setting einer Mehrpersoneninteraktion mit vielfachen Beteiligungsrollen (Goffman 1981) in die sie eingebettet ist, berücksichtigen. Gerade Lehreräußerungen dienen der Unterrichtsentwicklung, richten sich somit häufig auch an das Plenum und bergen einen (oft impliziten) Mehrfachzuschnitt bzw. -adressierung. Meist ist dies unproblematisch und oftmals unbemerkt, führt aber zu speziellen Praktiken (z.B. Lehrerecho, Pitsch/Ayaß 2008) oder zeigt sich in der sequenziellen Einbettung und der multimodalen Realisierung (vgl. Schmitt/Knöbl 2013, 2014).

Auch im Korpus meines Dissertationsprojekts – ich untersuche Unterrichtsinteraktionen von und mit neu zugewanderten Schüler/innen im Regelunterricht – kommt es immer wieder zu Interaktionen, in denen ein/e Seiteneinsteiger/in individuell adressiert wird, so dass auch hier ein vordergründig individueller Rezipientenzuschnitt vermutet werden kann.

Als ersten Schritt zur Rekonstruktion einer sequentiellen Einbettung und spezifischer Praktiken möchte ich daher in dieser Datensitzung anhand zweier Unterrichtssequenzen diskutieren, ob und wie Äußerungen und Interaktionen auf neu zugewanderte Schüler/innen in plenaren Unterrichtssituationen zugeschnitten werden. Dabei kann insbesondere den Fragen nachgegangen werden, was einen Rezipientenzuschnitt auf eine/n neu zugewanderte/n Schüler/in zu einem seiteneinsteigerspezifischen Zuschnitt macht, wann diese auftreten und ob solche Zuschnitte überhaupt ohne einen Vergleich mit anderen Rezipientenzuschnitten im Unterricht rekonstruierbar sind.

### **Literatur**

Goffman, Erving (1981): *Forms of talk*. Oxford: Basil Blackwell.

Pitsch, Karola/Ayaß, Ruth (2008): Gespräche in der Schule. Interaktion im Unterricht als multimodaler Prozess. In: Willems, Herbert (Hg.): *Lehr(er)buch Soziologie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sacks, Harvey/Schegloff, Emanuel A./Jefferson, Gail (1974): A Simplest Systematics for the Organization of Turn-Taking for Conversation. In: *Language* 50 (4): 696–735.

Schmitt, Reinhold/Knöbl, Ralf (2013): Recipient design aus multimodaler Sicht. In: *Deutsche Sprache* 41 (3): 242–276.

Schmitt, Reinhold/Knöbl, Ralf (2014): Recipient Design: Zur multimodalen Repräsentation des Anderen im eigenen Verhalten. Mannheim, Institut für Deutsche Sprache. Working Paper.

**Anmeldung unter Angabe des jeweiligen Termins unter: [harren@ph-heidelberg.de](mailto:harren@ph-heidelberg.de)**